



## Vorteile:

---

- NIEDERWILD ist eine Wildacker-Mischung, die speziell auf die Ansprüche des Niederwilds entwickelt wurde.
- Die sorgfältig ausgewählten Komponenten bieten dem Wild langanhaltende Äsung und ausreichend Deckung.
- Dies führt zu einer Verbesserung des Niederwildbestandes.
- Die nektar- und pollenreichen Arten sind Anziehungspunkte für viele Insekten und dienen letztlich der gesamten Flora und Fauna.
- Diese Mischung ist zur Wildackernutzung für alle Flächen, auch nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, passend.
- NIEDERWILD wurde vom Landesjagdverband (LJV) Schleswig-Holstein getestet und empfohlen.

## Mischungsdetails:

---

... Zweijährig, vielfältig, ohne Kreuzblütler

Mischungszusammensetzung Gew.-%	7 % Blaue Bitterlupine 32 % Buchweizen 8 % Esparsette < 1 % Gelbklees 5 % Hornklees 6 % Luzerne 1 % Malve 2.5 % Rotklees 10 % Sonnenblume 2.5 % Weißklees 13 % Waldstaudenroggen JOHAN 10 % Öllein JULIET 3 % Phacelia ANGELIA
------------------------------------	--

Mischungszusammensetzung Samen-%	0.3 % Blaue Bitterlupine 6.5 % Buchweizen 2.1 % Esparsette 0.4 % Gelbklees 22.3 % Hornklees 18.6 % Luzerne 1.1 % Malve 7.2 % Rotklees 1.1 % Sonnenblume 18.1 % Weißklees
-------------------------------------	---

ohne Kreuziferen, mit Leguminosen, ohne Gräser, winterhart



## Nutzung:

Gründüngung  
Humusaufbau  
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung  
Erosionsschutz  
Stickstoffanreicherung  
Blühfläche  
Wildacker

## Agronomische Merkmale:

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Unkrautunterdrückung	5	
Erosionsschutz	5	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	6	
Humusaufbau	7	
Kälte- und Frostresistenz	6	
Trockentoleranz	6	

## Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	25 kg/ha
Saattiefe	1-2 cm
Aussaatperiode	April bis Juni (optimal: 15.05. - 15.06.)
Düngung	Düngung ist nicht erforderlich
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Den Boden vor der Aussaat auflockern und Fremdbewuchs entfernen. Eine Reihenaussaat im Getreideabstand wird empfohlen. Wenn vorhanden, landwirtschaftliche Aussaattechnik (z.B. Kreiseleggenkombination) nutzen. Anbautipp: Besonders empfehlenswert ist die Anlage in der freien Feldflur in Form einer Flächenunterteilung und entlang bereits bestehender Strukturen wie Gewässern oder Gräben.
Empfohlene Anbauregion	alle Böden, Sonne bis Halbschatten. Starke Bodenverdichtung, Staunässe oder starke Verunkrautung sind ungeeignet.